

Presseinformation

Nr.: 31/2017

31.07.2017 – MPo

Klinikum St. Georg probt Ernstfall Erfolgreiche Brandschutzübung auf dem Hubschrauberlandeplatz

Von 9:30 Uhr bis 12 Uhr probte die Feuerwache Nord am Samstagvormittag den Ernstfall auf dem Hubschrauberlandeplatz des Klinikums St. Georg in Eutritzsch. Für die, von der Landesdirektion Sachsen, jährlich vorgeschriebene Übung war ein Löschzug der Feuerwache Nord im Einsatz, der durch die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Wiederitzsch tatkräftig unterstützt wurde. Im Rahmen dessen wurde zudem die Rettung und Bergung zweier vermeintlicher Opfer – Berufsschüler des Klinikums – simuliert. „Diese Übungen sind essenziell, um im Ernstfall schnell und richtig agieren zu können“, erklärt Dr. Iris Minde, Geschäftsführerin des Klinikums St. Georg.

Zeichen: 745 (inkl. Leerzeichen)

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, sechs Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt rund 3.370 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.700 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.000 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 120.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären Operationen liegt bei 20.500, die Operationszahl ambulant bei 3.000.

Die Leistungen werden in 26 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerebrandverletzentzentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Abteilung für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

www.sanktgeorg.de